

***Große Anfrage der Fraktion der CDU******Erfolgsbilanz der B.E.G.IN nach zehnjähriger Tätigkeit***

Bei der Bremer Existenz Gründungs Initiative (B.E.G.IN) handelt es sich um ein Projekt des Landes Bremen. In einem Netzwerk unterstützen 15 miteinander kooperierende Institutionen Gründerinnen und Gründer sowie junge Unternehmen durch ein umfassendes Beratungs- und Förderangebot. Zuletzt wurde im Jahr 2005 durch die Deputation für Wirtschaft und Häfen die Fortführung der 1998 gegründeten Initiative und der Mittelstandsförderung bis jedenfalls 2009 beschlossen. Das jährliche Budget beträgt demnach 939 000 €.

Die von der RKW Bremen GmbH getragene B.E.G.IN-Gründungsleitstelle ist die zentrale Anlaufstelle im Gründungsnetzwerk. In den drei Büros in der Bremer Innenstadt, in Bremen-Nord und in Bremerhaven stehen erfahrene Gründungsberater und -beraterinnen zur Verfügung, die bei der Unternehmensgründung sowie beim Unternehmensaufbau die Kontakte zum Netzwerk herstellen und über Finanzierungsprogramme und Fördermöglichkeiten informieren. Besondere Aufmerksamkeit erfahren hierbei die Gründungsvorhaben von Frauen, von Migranten und Migrantinnen sowie Gründungen aus den Hochschulen.

Die staatliche Förderung von Existenzgründungen zielt auf positive regionalwirtschaftliche Effekte ab, die mit einer möglichst weitgehenden Mobilisierung des Gründungspotenzials verbunden sind. In den meisten Fällen schaffen Existenzgründungen Arbeitsplätze. Schon heute arbeiten in Bremen fast zwei Drittel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für kleine und mittlere Unternehmen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich die Zahl der Unternehmensgründungen im Land Bremen seit 1998 entwickelt?
2. Wie ist in diesem Zusammenhang die Arbeit der B.E.G.IN zu bewerten?
3. Welche Leistungen hat die B.E.G.IN seit 1998 für wie viele Unternehmen erbracht?
4. Welchen Arbeitsplatzeffekt haben Unternehmensgründungen seit 1998 im Land Bremen gehabt?
5. Welche Rolle spielt die kontinuierliche Begleitung und Beratung zur Gewährleistung von Nachhaltigkeit bei Unternehmensgründungen?
6. Wie hat sich das jährliche Budget für Mittelstandsförderung und B.E.G.IN in den zurückliegenden Jahren entwickelt? Für welche Maßnahmen wurde das Geld jeweils ausgegeben? Welche Planungen bestehen für 2008 und 2009?
7. Werden die Mittelstandsförderung und B.E.G.IN von Sparmaßnahmen im Wirtschaftsressort betroffen sein? Falls ja: Welche Leistungen sollen eingeschränkt werden?

8. Sind inhaltliche, räumliche oder personelle Änderungen in den Büros in der Bremer Innenstadt, in Bremen-Nord und in Bremerhaven vorgesehen? Wenn ja, welche und mit welchen Auswirkungen?
9. Welche Planung verfolgt der Senat hinsichtlich der Messe „START“?
10. Welche Pläne verfolgt der Senat hinsichtlich der Meistergründungsprämie?
11. Wie gestaltet sich die Kooperation der B.E.G.IN mit der Gründungsfabrik und mit den Ideenlotsen?

Sibylle Winther,  
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU